

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

27. JAHRGANG · 02 2019



Foto: Matthias Reischel

DER OLYMPIATRAUM

LEBT WIEDER

SPORTGALA

**Fünf Titel für den
Dresdner Sportclub**

SEITE 3

VOLLEYBALL

**Viele Talente klopfen
in Liga 1 an**

SEITE 6

RADSPORT

**Mario Eichler im
Ehrenamt**

SEITE 12

 Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)

 Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)

 Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

ALLTAGS- HELD?

**BAULEITER
GESUCHT!**

M/W/D

NICHT ALLE SUPERHELDEN
TRAGEN EINEN UMHANG!



ARCHITEKTUR



GU-LEISTUNG



MALER



BODEN



FLIESE



TROCKENBAU



MARKETING

IHR PARTNER FÜR **KOMPLEXEN INNENAUSBAU** - AUS EINER HAND!

JETZT BEWERBEN!
www.kadur-karriere.de

DSC in fünf von sieben Kategorien vorn

Mit 18 nominierten Sportlerinnen, Sportlern, Mannschaften und Trainern stellte der Dresdner SC das größte „Team“ bei der diesjährigen Gala des Dresdner Sports im Congresszentrum. Am Ende konnten wir als DSC fünf der sieben Kategorien gewinnen. Vor allem für die Sportler und ihre Trainer ist dies eine wunderbare Auszeichnung für ihre tägliche, meist im Verborgenen geleistete Arbeit.

„Das Ergebnis bestärkt uns, dass wir mit unserem Credo, Leistungssport aufbauend auf einer großen Breitensportlichen Basis, auf dem richtigen Weg sind und sich der Einsatz dafür lohnt. Die Gala ist eine wichtige Bühne, auf der auch Athleten aus Sportarten, die weniger Öffentlichkeit genießen, von einem breiten Publikum wahrgenommen werden. Ich würde mir allerdings wünschen, dass

künftig bei den Auszeichnungen noch deutlicher wird, welche Vereine mit ihrer erfolgreichen Trainingsarbeit hinter den Sportlern und Teams stehen – nicht nur für uns als DSC, auch für alle anderen Clubs ist das ein wichtiger Aspekt, um auch bei potenziellen Sponsoren und Partnern noch besser wahrgenommen zu werden“, betont DSC-Präsident Wolfgang Söllner.



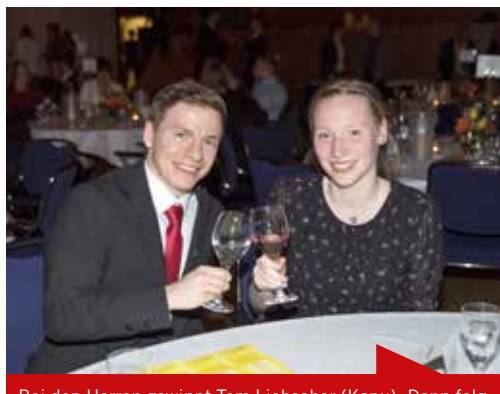
Tina Punzel ist nun nicht nur Sachsens, sondern auch Dresdens Sportlerin des Jahres. Rang vier belegt Turnerin Julia Vietor.



Leichtathlet Jonathan Schmidt wird Nachwuchssportler des Jahres. Auf Rang zwei folgt unsere Schwimmerin Alexandra Arlt.



Die Volleyballerinnen siegen bei den Mannschaften, Rang drei geht an unser Sportakrobatik-Trio. Mit Alex Waibl gewinnt der DSC auch in der Kategorie Trainer des Jahres.



Bei den Herren gewinnt Tom Liebscher (Kanu). Dann folgten vier DSC-Athleten: Leichtathlet Karl Bebedorf, Sportakrobat Tim Sebastian, die Wasserspringer Timo Barthel und Martin Wolfram (im Foto mit Freundin Elisa Peters).



Wasserspringer Erik Seibt setzt sich wiederholt in der Kategorie Masters durch.



Drei weitere DSC-Masters folgen auf den Plätzen 2, 3 und 5: Gewichtheber Harald Herberg, Wasserspringerin Maria Hartmann (li.) und Leichtathletin Angela Müller.

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**
Gala des Dresdner Sports
- 04 VOLLEYBALL**
Endstation im Play-off-Viertelfinale

SPORTAKROBATIK
Dreimal Edelmetall in Las Vegas
- 05 WASSERSPRINGEN**
Nachwuchssportler des Quartals
- 06 VOLLEYBALL**
Mit Andreas Renneberg auf dem richtigen Weg
- 07 LEICHTATHLETIK**
Lars Hamann erklärt sein Karriere-Ende

Karl Bebedorf hofft auf den Durchbruch
- 08 LEICHTATHLETIK**
Jugendmeeting mit Stadionfest

Silber und Bronze bei Hallen-DM
- 09 GESUNDHEITSSPORT**
Grit Melzer geht mit guten Erinnerungen

SPONSOREN VORGESTELLT
Ralf Buschan und die Firma Huhle
- 10 NEUE CLUBKOLLEKTION**
- 11 DSC-MIX**
- 12 IM EHRENAMT**
Mario Eichler

TURNEN
Fulminanter Zweitligastart
- 13 13 FRAGEN AN ...**
Rainer Striebel
- 14 TOPS / IMPRESSUM**

„Wir werden unsere Hausaufgaben machen“



Foto: Verein

Frühzeitig bedankt sich das Team nach dem Viertelfinal-Aus bei Fans und Sponsoren.

Bei unseren Volleyballerinnen haben in den vergangenen Jahren oft die Sektkorken geknallt. Das Team hat uns mit seinen Erfolgen immer wieder begeistert. Doch nach dieser Saison, die mit dem Viertelfinal-Aus gegen Aachen viel schneller als erwartet zu Ende ging, flossen die Tränen in Strömen.

Nach einer starken Vorbereitung hatte Trainer Alexander Waibl von seinem Team geschwärmt: „Das ist die beste Mannschaft, die ich je betreut habe.“ Doch im Nachhinein erwies sich das als Trugschluss.

Bereits zum Saisonstart musste das Team die ersten heftigen

Dämpfer hinnehmen – Niederlage gegen Titelverteidiger Schwerin im Supercup und Aus in der ersten Pokal-Runde gegen Vizemeister Stuttgart. Später folgte noch das Aus in der Auftaktrunde des CEV-Cups. „Das war schon ein Knackpunkt, von dem wir uns nicht wirklich erholt haben“, sagt die erfahrene Regisseurin Mareen von Römer. Es habe anschließend am Selbstverständnis gefehlt, Tiebreaks zu gewinnen oder eine Siegesserie zu starten. Wir haben am Ende das Ergebnis für die Achterbahnfahrt bekommen“, findet die 32-Jährige klare Worte. So konnten

die Schützlinge von Alexander Waibl nicht ein einziges Spiel gegen die beiden Spitzenteams aus Schwerin und Stuttgart gewinnen. Der Rückstand zu ihnen ist weiter angewachsen. Auch, weil einige Spielerinnen die Erwartungen nicht erfüllen konnten.

Am Kampfgeist und Einsatzwillen – das war auch noch einmal gegen Aachen zu sehen – hat es nicht gemangelt. Zudem ist es erfreulich, dass sich junge Spielerinnen wie die erst 18-jährige Camilla Weitzel weiter entwickelt haben. Diese Philosophie, das betont Vorstandschef Jörg Dittrich, auf den eigenen Nach-

wuchs zu setzen, wird der fünfmalige deutsche Meister auch in Zukunft fortsetzen. Und Dittrich, der durchaus Fehler aller Beteiligten einräumt, betonte gleich nach der bitteren Stunde der letzten Niederlage: „Vorstand, Management und Trainerteam haben über Jahre bewiesen, dass sie erfolgreich arbeiten können. Wir werden dem Druck, alles neu zu machen, nicht nachgeben. Wir machen weiter.“ Die eingehende Analyse habe bereits begonnen. „Wir werden unsere Hausaufgaben machen und an den richtigen Stellschrauben drehen“, so der Vorstandschef. Auch das vorhandene Finanzloch soll bis zum Start der neuen Spielzeit gestopft sein. „Wir haben zuletzt vielversprechende Gespräche mit neuen Sponsoren geführt und trotz des Ausscheidens im Viertelfinale haben wir von vielen langjährigen Sponsoren viel Zuspruch erhalten. Das stimmt uns optimistisch. Dennoch brauchen wir die breite Unterstützung auch auf politischer Ebene in der Stadt, wenn wir gegenüber Schwerin und Stuttgart aufholen wollen“, mahnt Jörg Dittrich, dass die Weiterentwicklung des bisher so erfolgreichen Volleyball-Standortes kein Selbstläufer ist.

Silber-Show in Las Vegas

Beim Roulette hat unser Sportakrobat Tim Sebastian in Las Vegas nicht gewonnen, dafür aber bot er mit seinem Riesaer Partner Michail Kraft im Casino und Convention Center des Rio Hotels eine glänzende Show. Beim ersten Weltcup, der in den USA im Spiele-Paradies ausgerichtet wurde, erkämpften sich die World-Games-Gewinner nach Rang vier in der Tempübung und Platz eins in der Balance am Ende Silber im Finale. Nur winzige 0,01 Punkte fehlten am Ende zu Gold, das sich die Kasachen sicherten. „Wengleich die Organisation noch nicht perfekt war, aber es war ein super Event und die Amerikaner zeigten sich echt



Foto: privat

Nach den erfolgreichen Wettkämpfen zog es einen Großteil unserer Sportler zum Grand Canyon.

begeistert von unserer Sportart“, schwärmt Tim Sebastian. Der 23-Jährige, der sich nach seiner langen Fußverletzung in sehr guter Verfassung präsentierte, hatte mit seinem Partner bereits zwei Wochen zuvor beim ersten Weltcup im portugiesischen Maia die Silbermedaille

geholt. Um in diesem Jahr die notwendige Wettkampfhärte für die EM Ende Oktober in Israel auszubilden, startet das deutsche Vorzeige-Duo auch jetzt im April beim dritten Weltcup im belgischen Puurs.

Doch auch einige unserer anderen Sportakrobaten reisten nach

Las Vegas und kehrten mit vielen tollen Eindrücken und Erfolgen in die Heimat zurück. Unsere zweite Formation im Weltcup – das Damen-Trio Sarah Arndt, Anika Liebelt und Vanessa Riffel – zog als Fünfte ins Finale ein. Dort zeigten sie eine gute Kombiübung und erreichten am Ende einen starken vierten Platz. Beim Acro Cup, der im gleichen Hotel ausgetragen wurde, glänzten unsere jüngeren Formationen. Johanna Schmalfuß, Hanna Prell und Paulina Krause gewannen in einem Feld von 26 Teams die Bronzemedaille. Ebenfalls Bronze brachten Samira Rawolle und Florian Borcea-Pfzmann mit nach Hause. Dazu allen herzlichen Glückwunsch!

Nachwuchssportler des Quartals: Thanh Phan

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der C-Jugend in Halle/Saale hat Thanh Phan dieses Jahr seinen Durchbruch geschafft. Der 12-jährige Wasserspringer erkämpfte sich in allen vier Teildisziplinen eine Medaille. So sicherte sich das Talent Platz eins beim Landwettkampf, holte Silber vom Dreimeterbrett, jeweils Bronze vom Einmeterbrett und vom Turm und gewann die Kombinationswertung. Damit hat er sich auch seinen ersten internationalen Einsatz bei den Offenen Kroatischen Jugendmeisterschaften im Juli in Rijeka verdient. Thanh Phan ist deshalb unser Nachwuchssportler des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Astrid Hofmann

Thanh Phan eifert in der Sprunghalle seinen beiden Paten Sascha Klein und Martin Wolfram nach.

Als er im Kindergartenalter einen Schwimm-Lehrgang absolvierte, entdeckten die Talente-Späher den Jungen und luden ihn zu den Wasserspringern ein. „Da war ich sechs Jahre und hatte schon anfangs Scheu, ins Wasser zu springen. Doch es gab dann einen Gurt um den Körper, damit habe ich mich sicher gefühlt und es hat mir richtig Spaß gemacht“, erzählt der aufgeschlossene Junge von seinem Start in der Halle an der Freiburger Straße. Inzwischen sind sechs Jahre vergangen. Von anfangs zwei Wochenstunden hat sich das Training bei ihm mittlerweile auf sieben Einheiten erhöht und seit zwei Jahren trainiert er bei Dorit Schöne, die von ihrem Schützling nur Gutes berichtet: „Thanh ist ehrgeizig, superfleißig und sehr zielstrebig. Er weiß, was er will und er gibt auch nicht so schnell auf, wenn etwas nicht gleich gut klappt. In letzter Zeit hat er einen richtigen Leistungssprung gemacht“, so die Trainerin.

Sascha Klein und Martin Wolfram als Paten

Er bringe sich zugleich sehr gut in die Trainingsgruppe ein. Weil in dieser Truppe alle so herzlich miteinander umgehen, sich austauschen und unterstützen, spricht Dorit Schöne auch von

„unserer Sternchengruppe“. Und die ist auch ein Grund dafür, dass sich Thanh Phan wohlfühlt: „Bisher sind immer alle nett gewesen und es macht Spaß.“ Noch etwas anderes gefällt dem Sechstklässler des Dresdner Sportgymnasiums: „Mein großes Vorbild Sascha Klein war auch mein Pate und gab mir den einen oder anderen Tipp. Nachdem er aufgehört hat, ist jetzt mein anderes Vorbild Martin Wolfram mein Pate geworden. Mit ihm rede ich besonders gern. Er gibt mir Hinweise bei vielen Kleinigkeiten, die unheimlich wichtig sind. Um mehr Kraft zu bekommen“, so verrät er schmunzelnd, „war ich sogar in der vierten Klasse einmal zwei Monate bei den Ruderern.“ Einen Wettkampf an Land habe er sogar gewonnen, aber ein Wechsel wäre für den begeisterten Wasserspringer nicht infrage gekommen. Seine ältere Schwester sei allerdings bei den Ruderern, während die jüngere Schwester turnt. In der Schule mag er neben Sport vor allem die Fächer

Biologie und Kunst. Am freien Sonntag gehe er dann unheimlich gern mit der Familie in der Sächsischen Schweiz wandern. Sein großer Traum ist es, wie seine beiden Vorbilder einmal bei olympischen Spielen einzutauchen. „Das wäre schon was Tolles, so zu werden wie Martin Wolfram und in die Nationalmannschaft zu kommen“,

sagt er mit leuchtenden Augen. Natürlich ist der Weg noch weit, dass ist auch dem klugen Sportgymnasiasten bewusst. Dorit Schöne meint: „Er ist ein zarter Junge, der körperlich noch reifen muss. Dafür muss man Geduld haben. Aber er hat zuletzt ganz viele neue Sprünge erlernt.“ Beste Voraussetzungen für die weitere Zukunft.

 **INTERSPORT®**

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

Viele Talente können es in die Bundesliga schaffen

Als Andreas Renneberg im Juni 2018 bei den DSC-Talenten des VC Olympia Dresden das Amt des Bundesstützpunkttrainers übernahm, wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die erste Bilanz zeigt: Der eingeschlagene Weg ist der Richtige. Noch stehen die entscheidenden Höhepunkte – die Deutschen Meisterschaften in den verschiedenen Altersklassen – aus. Doch die Zweitliga-Saison schlossen die Schützlinge von Andreas Renneberg schon sehr erfolgreich ab. Elf Siege feierten die Spielerinnen um Kapitän Deborah Scholz und mit 37 Punkten sammelte das Team so viele Zähler wie in den letzten fünf Jahren nicht. Der Coach zeigt sich sehr zufrieden: „Die Ergebnisse sind in Ordnung. Das Wichtigste aber ist, dass die Entwicklung der Mädels stetig nach oben ging und in diesem Prozess befinden wir uns noch mittendrin. Die Mannschaft hat richtig viel Potenzial, der Groß-



Foto: Receptipix

Andreas Rennebergs Weg mit den DSC-Volleyballtalenten ist derzeit von Erfolg gekrönt.

teil der Mädels kann es in die erste Liga schaffen. Ich habe nie so eine kompakte Stützpunktmanufaktur betreut. Es herrscht ein gesunder Konkurrenzkampf, zugleich aber ein gutes Arbeitsklima, die Spielerinnen pushen sich gegenseitig.

Die Arbeit macht wirklich große Freude“, gerät Andreas Renneberg regelrecht ins Schwärmen. Gut entwickelt hat sich auch die Zusammenarbeit mit Cheftrainer Alexander Waibl, wie beide unisono bestätigen. „Die ist so gut wie nie, wir sind in sehr

engem Austausch, sowohl über volleyballerische Details als auch, was die Karriereplanung der Talente angeht“, erläutert Waibl. „Von uns haben immer wieder Talente bei den Großen mittrainiert, wie zum Beispiel Patricia Nestler, die ja sogar bei den Spielen im Kader steht. In Zukunft wollen wir mit dem VCO zumindest ein Training in der Woche in der Margon Arena bestreiten, um noch mehr Nähe herzustellen“, ergänzt Renneberg.

Eine Premiere erlebte zudem Lydia Stemmler. Erstmals erhielt eine Dresdner VCO-Spielerin ein Zweitspielrecht für den VCO Berlin, wo sie sieben Einsätze in Liga eins bestritt und gleich dreimal zur „MVP“ gewählt wurde. Wie gut sich die Talente entwickelt haben, zeigt auch die Berufung von Sarah Straube, Sina Stöckmann, Julia Wesser, Lena Liegert, Laura Berger, Juli Klause und Lena Linke für den Lehrgang der U18-Auswahl.

Leidenschaft ist die Basis für Erfolg.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Forderungseinzug/Inkasso, Genossenschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Steuerrecht, Strafrecht, Transport- und Speditionsrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger*, Klaus Kucklick*, Falk Gütter, Matthias Herberg*, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Krumpolt, Lukas Kucklick, Sandra Paul, Clemens Biastoch



Kucklick Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

Tel. (0351) 80 71 80

Ein Kämpferherz sagt leise tschüss

Fotos: privat



Lars Hamann stand beim DSC im vergangenen Jahrzehnt wie kein anderer für den Speerwurf.

Es war ein leiser Abschied, für den sich unser Speerwerfer Lars Hamann im März dieses Jahres entschieden hat. Nach zahlreichen Verletzungen und Rückschlägen hat sich der 30-Jährige entschlossen, seine Karriere zu beenden. Lars Hamann muss vor allem seiner Gesundheit Tribut zollen. Er plagte sich immer wieder mit Ellenbogenproblemen, musste sich einer OP unterziehen, dennoch setzten die Ärzte danach ein Stoppzeichen. „Die Schäden im Gelenk lassen eine leistungssportliche Laufbahn

nicht mehr zu“, begründete der Familienvater die unumstößliche Entscheidung. Zwei WM-Teilnahmen (2013/2015) und dreimal Bronze bei deutschen Meisterschaften bleiben für den Schützling von Katharina Wünsche und Steffen Krüger in den Annalen stehen.

Bittere Stunden erlebte er aber leider auch sehr viele. So zum Beispiel, als er trotz mehrfacher Normerfüllung 2016 die Fahrkarte zu Olympia verpasste. Das gleiche Schicksal ereilte ihn ein Jahr später, als er mit 86,71 m



Im Mai 2017 schraubte er seine Bestweite noch einmal nach oben, blieb am Ende dennoch ohne WM-Ticket.

ebenfalls die Norm für die WM in London schaffte, aber erneut zu Hause bleiben musste. Der Polizist der Landespolizei hatte das Pech, dass sich die Weltelite ausgerechnet im eigenen Land versammelt. Olympiasieger Thomas Röhler, Weltmeister Johannes Vetter oder Andreas Hofmann erwiesen sich zuletzt als stärker. Doch in unserem Verein war er nicht nur ein Aushängeschild und Vorbild, sondern er trug auch dazu bei, dass sich eine gute Werfergruppe bildete, zu der im Moment

13 Athleten gehören. Er selbst hatte vor 17 Jahren seine ersten Speerwurf-Versuche beim DSC gemacht und startete seit 2003 für unseren Verein. „Ich werde mich immer an die schönen Zeiten des Vereinslebens beim DSC erinnern, das bleibt für die Ewigkeit“, sagte Lars Hamann zum Abschied. Zum DSC-Jugendmeeting am 18. Mai werden wir Lars Hamann öffentlich verabschieden.

Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Lars viel Kraft, Erfolg und Freude!

Karl Bebendorf hofft auf den Durchbruch

Ein besonderer Monat war der März für Mittelstreckler Karl Bebendorf, der eine tolle Hallen-Saison mit der Teilnahme an seiner ersten EM in Glasgow krönte. Hatte es für Karl Bebendorf beim ersten Anlauf in Erfurt noch nicht geklappt, so knackte er dann beim Indoor Meeting von Karlsruhe über die 1500 Meter in 3:40,67 Minuten die Norm für die Hallen-EM in Schottland. Riesens jubel beim 22-Jährigen und bei seinem Trainer Dietmar Jarosch.

„In den letzten beiden Jahren bremsen mich immer wieder Verletzungen, Allergien und Krankheiten aus. Jetzt stimmt langsam alles, habe ich den richtigen Rhythmus gefunden und wir können die Leistung systematisch aufbauen und steigern“, freute sich Bebendorf, der in Glasgow seinen ersten richtigen Einsatz im deutschen



Foto: privat

Karl Bebendorf erlebte in Glasgow seine erste Europameisterschaft.

Nationaltrikot absolvierte. Dort erlebte er dann eine Achterbahnfahrt der Gefühle. In einem schnellen Vorlauf mit dem norwegischen Doppel-Europameister Jakob Ingebrigtsen musste er zum Schluss abreißen lassen und glaubte anschließend, das Finale knapp verfehlt zu haben.

Wenig später aber durfte er wieder lachen: Durch die Disqualifikation eines anderen Läufers rutschte er doch noch in den Endlauf, in dem er sich wacker schlug und den siebenten Platz belegte. Das Wichtigste aber daran war für ihn: „Ich fand es krass, neben einem Ingebrigtsen

an der Startlinie zu stehen. Jetzt arbeite ich mich auch langsam in diese Regionen vor, das motiviert mich extrem für die kommenden Monate“, powerte Karl, der stolz darauf sein konnte, es als einziger deutscher Läufer ohne vorheriges Höhentrainingslager zur EM geschafft zu haben. Dafür probierte er mit einer speziellen Atemmaske etwas Neues aus und er reduzierte sein Gewicht, um noch leistungsfähiger zu werden. Denn der Kundenberater der AOK Plus hat einen großen Traum: „Einmal bei den Olympischen Spielen starten, am liebsten schon nächstes Jahr.“ Jetzt bereitet sich der Jarosch-Schützling in den USA und Südafrika auf die hoffentlich ebenso erfolgreiche Sommer-Saison vor. „Die Hallen-EM hat mir nochmal einen richtigen Schub gegeben“, sagt Bebendorf.

Jugendmeeting mit Top-Stars von Gestern und Heute

Das DSC-Jugendmeeting hat Tradition. In diesem Jahr steigt es am 18. Mai und steht ganz im Zeichen des 100. Geburtstages des Heinz-Steyer-Stadions. Wir sprachen über die Vorbereitung, die Highlights und besonderen Gäste mit dem stellvertretenden Abteilungsleiter und Organisator Michael Gröscho.

Seit wann gibt es eigentlich das Jugendmeeting?

Im Prinzip schon seit 1990, mit einer Neuausrichtung haben wir vor vier Jahren begonnen. Seit her nimmt es den Charakter eines größeren Meetings an. Ich freue mich auch dieses Jahr sehr darauf, aber es bedeutet natürlich auch viel Arbeit.

Was erwartet die Zuschauer denn sportlich, gibt es Neuerungen?

Wir haben den Zeitplan verändert, beginnen nicht schon am Morgen, sondern erst um 12 Uhr und das Hauptprogramm erst um 14 Uhr. Das ist zuschauerfreundlicher und wir kommen den Wünschen der Bundestrainer entgegen, die gerade im Sprintbereich so zeitige Endläufe nicht für günstig halten. Und es ist ja das Ziel, dass so viele Sportlerinnen und Sportler wie möglich die Normen für die Deutsche Meisterschaft und die drei internationalen Höhepunkte, die EYOF sowie die U20- und U23-EM knacken. Dafür wollen wir ihnen bestmögliche Bedingungen bieten. Deshalb haben wir Zeit- und auch Disziplinplan optimiert. Den Harbig-Lauf über 800 m wird es erstmalig als A-, B- und C-Lauf geben. Da sind die Meldeleistungen ausschlaggebend. Erstmals haben wir auch die Hindernisstrecke ins Programm genommen.

Was können Sie über das Rahmenprogramm verraten?

Diesmal steht natürlich alles im Zeichen 100 Jahre Heinz-Steyer-Stadion. Im Casino wollen wir die Besucher mit auf eine filmische Zeitreise nehmen, dazu gibt es eine Ausstellung zur Geschichte des traditionsreichen Stadions. Außerdem haben wir viele ehemalige



Foto: Archiv

Volle Ränge zu den zahlreichen Leichtathletik-Höhepunkten im Steyer-Stadion - hier mit Hagen Melzer (83) und Andreas Busse (75) vom SC Einheit Dresden.

Top-Athleten eingeladen, die Rekorde im Stadion erzielten und natürlich zahlreiche ehemalige Athleten des SC Einheit Dresden. Ich nenne nur Renate Stecher, Marlies Göhr oder Heike Drechsler. Aber wir erwarten auch Besuch von aktuellen Olympiasiegern.

Wer wird das sein?

Wir haben die Crew von Bob-Olympiasieger Francesco Friedrich eingeladen. Sie haben auch schon zugesagt und werden in unseren Kinderstaffeln mit an den Start gehen. Für die Kids wird das sicher ein Highlight.

Für die Sieger in den Wettbewerben gibt es neue Medaillen?

Ja, wir haben eine alte Tradition wieder aufleben lassen und können dank der großen Unterstützung der Stadt den Siegern Medaillen aus Meißner Porzellan überreichen. Die gab es schon einmal in der 50-er und 60-er Jahren, damals in brauner Farbe. Die neuen sind weiß.

Haben Sie noch weitere Aktionen geplant, um die Dresdner ins Stadion zu locken?

Wir freuen uns, dass Ober-

bürgermeister Dirk Hilbert die Schirmherrschaft übernehmen wird. Ja, es gibt noch eine Idee, vor dem Stadion mit einigen Mitmach-Aktionen Groß und

Klein anzulocken, das ist aber noch nicht ganz unter Dach und Fach. Auf jeden Fall soll dieses Jugendmeeting ein großes Leichtathletik-Fest werden.



Foto: Petzold

Michael Gröscho organisiert das Jugendmeeting und manchmal fungiert er auch als Stadionsprecher.

„Ich habe von unseren Rehasportlern viel gelernt“



Fotos: privat

Immer mit einem Lächeln war Grit Melzer beim DSC unterwegs – hier bei einer Wanderung mit unseren Herzsportärzten Dr. Heidemarie Schmidt und Dr. Jürgen Burkhardt.

Wenn eine Mitarbeiterin geht, ist das natürlich weniger erfreulich. Doch der Rückblick unserer Sporttherapeutin Grit

Melzer auf ihre Zeit beim DSC ist ein Besonderer und deshalb haben wir ihn aufgeschrieben. Seit 2015 war Grit in unserer

Abteilung Gesundheitssport tätig und leitete als Sporttherapeutin zahlreiche Rehasportgruppen in den Bereichen Herz-, Lungen- und Gefäßsport sowie Wirbelsäulengymnastik und Rehasport im Wasser. Nun wagt die 33-Jährige noch einmal einen Neuanfang und wird Grundschullehrerin. „Meine Arbeit beim DSC hat mir immer unheimlich viel Spaß gemacht. Ich bin jeden Tag gern her gekommen und war nie schlecht drauf“, sagt die gebürtige Dresdnerin, die Sportwissenschaften studiert hat. „Das soziale Gefüge hier in der Abteilung ist toll. Die Gruppengemeinschaft habe ich immer als sehr wertvoll empfunden. Ich habe einerseits unseren Sportlern geholfen, ihre Beschwerden zu lindern und Lebensqualität zu erhalten. Andererseits konnte ich auch von ihnen so viel lernen. Ich habe viele gestandene Persönlichkeiten kennengelernt, von denen ich viel aus Gesprächen für mein eigenes Leben

mitnehmen konnte. Auch ganz praktische Tipps für Garten und Haushalt gab es immer. Der Austausch mit der älteren Generation wird mir fehlen“, erzählt die zweifache Mama. Nun will sie einiges von diesen Erfahrungen an Kinder weitergeben, die sie ab Herbst in Sport und nach einem Zusatzstudium auch in anderen Fächern unterrichten wird. „Ich wollte immer gern mit Kindern arbeiten. Da schließt sich irgendwie der Kreis, denn jetzt versuche ich die Kinder dahin zu führen, wo meine bisherigen Sportler längst sind bzw. waren“, berichtet sie. Beim DSC wird Grit in jedem Fall fehlen – ihre Sportler haben in den vergangenen Wochen beim Abschied gar die eine oder andere Träne verdrückt. Wir bedanken uns bei Grit für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre offene und immer freundliche Art, mit der sie unsere Rehasportler betreut hat. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute!

GESUNDHEITSSPORT

Huhle Stahl- und Metallbau GmbH

Schon seit 29 Jahren betreibt Ralf Buschan Gewichtheben. Angefangen hat er einst in seiner Geburtsstadt bei Blau-Weiß Spremberg. Als der Schwergewichtler, der in der Gewichtsklasse über 105 kg antritt, nach Großröhrsdorf in Sachsen zog, hielt er dennoch seinem Sport die Treue. Er meldete sich bei den Gewichthebern des DSC an und sammelte seither bei nationalen und internationalen Meisterschaften der Masters für unseren Verein Titel und Medaillen. Ein Höhepunkt war dabei auf jeden Fall der erste WM-Titel für den heute 54-Jährigen im Jahr 2015 in Finnland. Und weil sein Herz für das Gewichtheben schlägt, unterstützt der Geschäftsführer der Großröhrsdorfer Huhle Stahl- und Metallbau GmbH die Abteilung auch bereits seit 2012 als Sponsor. „Das mache ich aus Liebe zum Sport und vor allem aus Liebe zu der duften Truppe beim DSC“, begründet Ralf Buschan sein Engagement.



Foto: privat

Gewichtheber Ralf Buschan unterstützt die Abteilung auch mit seiner Firma.

Egal, ob es in der Halle etwas zu reparieren oder auch neu zu installieren gibt, oder ob es die Finanzierung von einem Satz Trikots ist – der Mastersheber hat in den vergangenen Jahren schon vieles möglich gemacht. Nicht zuletzt freut er sich dar-

über, dass es auch wieder mehr junge Athleten zu seinem geliebten Sport zieht und sie beim DSC eine gute Ausbildung erhalten. „Als ich anfang, waren wir 30 bis 40 Mitglieder, jetzt sind wir mittlerweile um die 120. Das finde ich schon sehr erfreulich“,

betont der vielfache deutsche Meister, der trotz der beruflichen Verpflichtungen dreimal wöchentlich zum Training in die Halle kommt. „Das ist für mich Entspannung. Und natürlich hat man den Ehrgeiz, bei den Wettkämpfen auch Medaillen zu holen“, gibt er schmunzelnd zu. In seiner Firma, die vielfältige Produkte und Lösungen im Bereich Stahl- und Metallbau anbietet, ist er für 15 Mitarbeiter verantwortlich. Um an Europa- oder Weltmeisterschaften teilzunehmen, opfert er seinen Urlaub. „Natürlich kommt dann meine Frau auch mit. Unser nächstes großes Ziel sind die World Games 2021 in Japan. Darauf sparen wir jetzt, lassen deshalb dieses Jahr auch einmal die EM und WM aus“, verrät Ralf Buschan, der bei den internationalen Wettkämpfen schon viele gute Freunde gefunden hat. „Es ist das Schöne, dass man wie eine große Familie ist und sich nach dem Wettkampf auf ein oder zwei Bier zusammensetzt.“

SPONSOREN VORGESTELLT



Dresdner SC TEAMSHOP

NEUE
Club-
kollektion



6,50 €

DSC Turnbeutel
100% Polyester
Maße (L x B x H): 40x50

31,00 €

DSC T-Shirt Damen
inklusive Logo und Vereinsname
Material: 100% Polyester strapazierfähiges, leichtes Funktionsmaterial



34,94 €

SWIMSUIT GIRL
Bequemer Schnitt
Verstärkte Flatlock-Nähte
Ideal für große Oberweiten
55% PBT, 45% Polyester
UPF: 50+



18,50 €

DSC Sporttasche Gr. M
inklusive Logoaufdruck
Maße (L x B x H): 61x29x28 cm



DSC Trainingsjacke mit Kapuze
inklusive Logo und Vereinsname
Material: 100% Polyester strapazierfähiges, leichtes Funktionsmaterial



NEUE
Club-
kollektion

7,00 €

DSC Schlüsselband
inklusive Logoaufdruck mit Karabinerhaken



47,50 €

DSC Trainingsjacke mit Kapuze
inklusive Logo und Vereinsname
Material: 100% Polyester strapazierfähiges, leichtes Funktionsmaterial



AB 15,00 €

DSC Cap
inklusive Logoaufdruck
Kinder- und Erwachsenencap in rot und schwarz

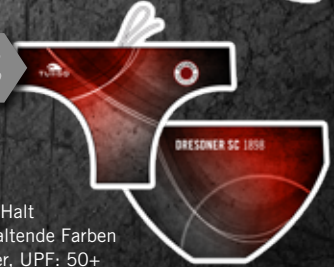
15,00 €

DSC Handtuch
inklusive Logoaufdruck
Größe: 100 x 50 cm



20,95 €

Swimsuit Men
Verstärkte Naht
Schnelltrocknend
Innenband für besseren Halt
Langanhaltende Farben
55% PBT, 45% Polyester, UPF: 50+



9,00 €

DSC Tasse
Hochwertige Keramiktasse inklusive Logoaufdruck



NEUE
Schwimm-
kollektion

35,95 €

Swimsuit Women
Breite strapazierfähige Träger für ein angenehmes Tragegefühl
Bequemer Schnitt
Verstärkte Flatlock-Nähte



28,94 €

Jammer
Vorderseite mit doppelten Einsätze
Verstärkte Naht
Innenband für besseren Halt
Langanhaltende Farben
Schnelltrocknend
55% PBT, 45% Polyester
UPF: 50+



Jetzt bestellen unter dscverein.teambro.de oder die Schwimmkleidung unter www.turbo.es/es/clubs

Kurz & Knapp

Neue Trainingspartnerin

Seit Anfang März trainiert die Rostocker Wasserspringerin Saskia Oettinghaus in der Trainingsgruppe von Boris Rozenberg. Die 20-Jährige, die 2015 mit Louisa Stawczynski Gold bei den Europaspielen gewonnen hatte, möchte in Dresden neue Trainingsimpulse setzen. Sie wird aber weiterhin für Rostock starten.

Neue Kinderschutzbeauftragte

Seit 2013 hat Dorothee Parsch (Foto rechts) im DSC das Amt der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten wahrgenommen und fungierte als vertrauensvolle Ansprechpartnerin in allen Fragen um dieses Thema. Nun hat „Dorle“ das Amt an Katja Fritsch übergeben. Die Grundschullehrerin engagiert sich seit vielen Jahren in der Abteilung Leichtathletik und ist dort als Übungsleiterin tätig. „Ich bin durch meine vier Kinder bereits lange mit dem Verein verbunden und finde es sehr wichtig, dass sich der Club in diesem Bereich engagiert. Das möchte ich gern unterstützen“, sagt Katja Fritsch.

Neuer Sporttherapeut

Seit März dieses Jahres verstärkt Marco Bleilinger das Sporttherapeuten-Team der Abteilung Gesundheitssport. Der 29-Jährige ist staatlich geprüfter Gymnastiklehrer und absolviert derzeit noch einige Weiterbildungen, um künftig



Foto: Hofmann

Katja Fritsch (rechts) übernimmt das Amt von Dorothee Parsch, der Geschäftsführer Jan Mikulla für die geleistete Arbeit dankte.

bei uns eigene Gruppen leiten zu können.

Neue Herausforderung

Fast zehn Jahre hat sich Kerstin Schulze um die Belange unserer Schwimmer in der Geschäftsstelle gekümmert. Jetzt hat sie sich dazu entschlossen, beruflich noch einmal eine neue Herausforderung anzunehmen. Kerstin Schulze bleibt uns aber als Übungsleiterin erhalten. Wir bedanken uns ganz herzlich und wünschen Ihr alles Gute im neuen Job.

Trauer um Henning A. Thiemann

Im März verstarb unerwartet der ehemalige Volleyball-Abteilungsleiter Henning A. Thiemann im Alter von 75 Jahren.

Er war nicht nur Marketing-Direktor und Pressesprecher der Stadtparkasse Dresden, späterer Gründer des Dresdner

Presseclubs, sondern auch einer der ersten Mitglieder der DSC-Volleyball-Abteilung. Zusammen mit den ehemaligen Trainern Klaus Kaiser und Wolfgang Tronick rief er das Projekt 1. Volleyball Bundesliga ins Leben und ebnete mit großem Engagement die Entwicklung des heute so erfolgreichen DSC-Volleyballs. „Ideenreichtum kennzeichnete das Wirken von Henning A. Thiemann auch beim DSC-Volleyball. Im Team mit Klaus Kaiser hat er großen Anteil an der Entwicklung des Vereins in die deutsche Spitze der Sportart. ‚Groß denken, lokal handeln‘, so könnte man seine Arbeit umschreiben. Wir sind traurig über die Nachricht vom plötzlichen Tod von Henning A. Thiemann. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren“, erklärte der jetzige Volleyball-Vorstandschef Jörg Dittrich.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Im zweiten Quartal 2019 feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder hohe Jubiläen. Der DSC gratuliert hiermit.

ZUM 50.:		Dagmar Steinert	(28.04.)
Dirk Bludau	(06.04.)	Wolfhard Grahl	(02.05.)
Carola Vogel	(10.04.)	Susanne Christoph	(11.05.)
Kerstin Nikolaus	(11.04.)		
Felix Laub	(18.04.)	ZUM 75.:	
Jan Meißner	(25.05.)	Jutta Hübner	(01.04.)
Karsten May	(04.06.)	Gabriele Weissflog	(04.04.)
		Irmgard Kießling	(26.04.)
ZUM 60.:		Bernd Leibner	(30.04.)
Peter Kloß	(13.04.)	Lothar Wende	(21.05.)
Wolfgang Grille	(04.05.)	Hans Rainer Arnold	(22.05.)
Frank Wollny	(23.05.)	Dr. Ing. Gernot Meyer	(23.05.)
Petra Vogel	(01.06.)	Christine Lamberty	(27.05.)
Hagen Melzer	(16.06.)	Bernd Schwenke	(10.06.)
Dr.med. Uwe Rübling	(18.06.)	Dipl. Ing. Konrad Eulitz	(16.06.)
		Bernd Nikolaus	(21.06.)
ZUM 65.:			
Toska Mittag	(18.04.)	ZUM 80.:	
Andreas Bähr	(27.04.)	Ursula Lentzsch	(02.04.)
Angelika Lehmann	(01.05.)	Bernd Roßberg	(27.04.)
Wilfried Schöpf	(03.05.)	Hans-Joachim Martin	(19.06.)
Christa Gebel	(06.05.)	Ingrid Adolph	(29.06.)
Stefan Kummer	(18.05.)		
Karin Rößiger	(28.05.)	ZUM 85.:	
		Dieter Thieme	(15.05.)
ZUM 70.:		Irene Fimmel	(23.05.)
Renate Richter	(02.04.)	Gerhard Müller	(29.06.)
Frank Hauer	(05.04.)		
Karl-Heinz Michalski	(18.04.)	ZUM 90.:	
Elisabeth Müller	(27.04.)	Siegfried Hirche	(01.06.)



Foto: S. Hofmann

Marco Bleilinger verstärkt das Team Gesundheitssport.

(Die Informationen stellt die Geschäftsführung zur Verfügung.)

Trainer und Student zugleich



Foto: A. Hofmann

Mario Eichler startet jede Woche mit den Mountainbikern des DSC vom Ostragehege aus ins Training.

Mario Eichler hat sich mit Haut und Haaren dem Radsport, speziell dem Mountainbike, verschrieben. Schon seit der Kindheit trat der gebürtige Oschatzer selbst in die Pedalen, gehörte zum Team der „MTB-Bande Schatzki“. Später studierte der heute 29-Jährige in Magdeburg Sport und startete seine Trainerlaufbahn anschlie-

ßend 2014 als Regionaltrainer Mountainbike des Sächsischen Radfahrerbundes am Stützpunkt Dresden/Altenberg. So betreute er drei Jahre lang als hauptamtlicher Trainer junge Talente. „Als ich damals angefangen habe, gab es beim DSC vielleicht eine Handvoll Mountainbike-Fahrer, inzwischen sind es um die 50 Sportlerinnen und

Sportler“, freut er sich über den enormen Zuwachs in den vergangenen Jahren. „Wir haben in der Vergangenheit natürlich versucht, für unseren Sport zu werben, vor allem aber hat die Mund-zu-Mund-Propaganda gefruchtet“ sieht er die Gründe für die gute Entwicklung. Inzwischen hat sich Mario Eichler beruflich noch einmal neu ori-

entiert, zumal der Bundesstützpunkt Mountainbike in Altenberg wegfiel. Er hat sich noch einmal auf die Schulbank gesetzt, studiert Sozialpädagogik. Dennoch findet man ihn weiterhin bei den Mountainbikern des DSC, denn nunmehr betreut er die Athleten ehrenamtlich. „Das ist schon nicht so einfach für mich, jetzt alles unter einen Hut zu bringen“, gibt er zu, denn auch der übliche „Bürokras“ will erledigt werden. „Aber es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich die Talente, die in jungem Alter zu uns gekommen sind, inzwischen gemausert haben, sie beständig Titel und Medaillen bei den Landesmeisterschaften und Mitteldeutschen Meisterschaften abräumen“, begründet er sein Engagement, weist aber vehement darauf hin: „Wir sind ein ganzes Team von Trainern und Übungsleitern, das sich um die Athleten kümmert. Allein könnte ich da nur wenig bewirken.“ Für sein Engagement bedankt sich der DSC mit einem Einkaufsgutschein für den DSC-Shop.

Mit eigenem Nachwuchs zurück ins Oberhaus

Nach dem Abenteuer 1. Bundesliga und dem erwartungsgemäßen Abstieg sind unsere Turnerinnen mit einem Paukenschlag in die neue Zweitliga-Saison gestartet. Beim ersten von vier Wettkämpfen waren die Schützlinge von Trainer Tom Kroker das Maß der Dinge und gewannen in Dillenburg mit guten 181,70 Punkten. „Natürlich wollen wir vorn sein, aber gerechnet haben wir damit nicht, auch nicht, dass wir trotz sechs Stürzen schon diese Punktzahl erreichen können“, zeigte sich der Coach sehr zufrieden. Punktbeste Einzelturnerin war einmal mehr Mannschaftskapitän Julia Vietor, die mit 47,25 Zählern Rang zwei belegte. Auch Lucienne Fragel, die nach langer Verletzungspause erstmals wieder einen Mehrkampf turnte, kam am Ende ebenfalls sehr gut durch. „Ich kann vor ihr nur alle Hüte ziehen. Wie sie sich wieder ran gekämpft hat, ist einfach phänomenal. Oft muss



Foto: Verein

Unser Turnteam für die Saison 2019.

ich sie eher bremsen“, verrät Kroker, der auch allen jüngeren Turnerinnen der Riege eine gute Leistung bescheinigte. „Wir waren das beste Team am Sprung, wären mit dieser Leistung sogar Dritter in Liga eins gewesen. Einzig am Balken hatten wir ein paar Probleme“, so Tom Kroker, der trotz des Abstiegs nicht verhehlt: „Mittelfristig wollen wir

uns schon gern in der obersten Etage etablieren. Und zwar aus eigener Kraft, weil das für mich die gesündere Philosophie ist. Ich bin mir sicher, dass wir in den nächsten Jahren gut bestehen werden, denn wir haben eine sehr gute Basis im Nachwuchs.“ Wie lange er allerdings noch mit Kapitän Julia Vietor rech-

nen kann, steht noch nicht fest. Ende März wurde die 20-Jährige als Leistungturnerin von unserem Verein verabschiedet, denn ab 1. April studiert Julia am Bundeskriminalamt. „Sie hat aber bis zum Schluss voll trainiert und will uns auch beim zweiten Wettkampftag am 11. Mai in Ulm unterstützen. Sie brennt noch immer für ihren Sport und hat sich vorgenommen, auch noch einmal im August bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin, die erstmals im Rahmen der German Games stattfinden, antreten“, freut sich Tom Kroker über den Enthusiasmus seiner bisherigen Vorzeigethletin, die für den Nachwuchs ein echtes Vorbild ist. Eine Woche vor dem zweiten Liga-Wettbewerb steht für die DSC-Mädels noch die Sachsenmeisterschaft an. Die letzten beiden Liga-Wettkämpfe finden dann am 2. November in Buchholz und am 16. November in Potsdam statt.

13 Fragen an: Rainer Striebel

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Rainer Striebel, Mitglied des DSC-Präsidiums, unsere Fragen. Rainer Striebel ist Vorsitzender des Vorstandes der AOK Plus, passionierter Läufer und seit 1994 Schatzmeister des Gesamtvereins.

Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?

Ich gönne mir ein langes Frühstück mit Zeitunglesen. Danach wird Sport gemacht. Ein kleiner Ausflug mit der Familie schließt sich an und abends sitze ich mit einem Glas Wein auf der Terrasse und betrachte die Sterne.

Welcher ist ihr Lieblingsplatz in Dresden?

Die Dresdner Heide.

Wer war der Held ihrer Kindheit?

Den einen Helden gab es für mich nicht.

Welches Talent hätten Sie gern?

Ich hätte gern das Talent, viele Sprachen sprechen zu können.

Wobei entspannen Sie?

Da gibt es viele Möglichkeiten, zum Beispiel beim Sport, beim Lesen oder einfach auf meiner Terrasse sitzend.

Was würden Sie sich von einem Lottogewinn leisten?

Nicht viel mehr, als ich mir schon heute leisten würde.

Welchen Spitzensportler bewundern Sie und warum?

Ich bewundere viele Spitzensportler – natürlich auch jene vom Dresdner SC. Was die Ath-



Rainer Striebel engagiert sich bereits seit 25 Jahre beim Dresdner SC.

leten heute leisten, ist unglaublich.

Was bedeutet für Sie Freiheit?

Mich überall frei bewegen zu können ohne Angst haben zu müssen.

Welcher Mensch in ihrem Leben hat Sie besonders geprägt?

Ich wurde in meinen Lebensphasen durch verschiedene Menschen geprägt, den einen gibt es für mich nicht.

Mit welchem Motto gehen Sie

durchs Leben?

Motto würde ich eher nicht sagen. Ich gehe mit einem positiven Grundvertrauen auf andere Menschen zu.

Was bedeutet Reichtum für Sie?

Reichtum ist immer relativ. Sorgenfrei leben zu können wäre ein gutes Ruhekitzen.

An welche „Dummheit“ aus ihrer Kindheit erinnern Sie sich noch?

Diese Geheimnisse bewahre ich für mich. Dummheiten sind ja

auch Lebenserfahrung.

Welchen Traum möchten Sie sich in ihrem Leben gern erfüllen?

Ich konnte mir in meinem Leben zum Glück schon mehrere Träume erfüllen, den einen offenen Traum habe ich nicht. Allerdings wünsche ich mir, dass die Menschen respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen und sich gegenseitig unterstützen. In einer solchen Gesellschaft möchte ich gerne leben.



STECKBRIEF

Name:
Rainer Striebel
Geboren:
1962
Familienstand:
verheiratet, 2 Kinder

Beim DSC seit:
Seit 1994 im Präsidium als Schatzmeister
Beruf:
Sozialversicherungsfachangestellter

Hobbys:
Sport und Skat
Sportliche Erfolge:
Als Freizeitsportler ist schon die Teilnahme an Sportveranstaltungen ein Erfolg.

GEWICHTHEBEN

Silber in der Sachsenliga

Unsere Heber haben die Saison in der Sachsenliga erfolgreich beendet und die Silbermedaille gewonnen. Beim Finale musste sich das Team in heimischer Halle nur dem Riesaer Athletenclub geschlagen geben. Dabei konnten unsere Athleten zahlreiche Saisonbestleistungen erreichen.

LEICHTATHLETIK

Jenny Elbe springt zu Silber

Unsere Dreispringerin Jenny Elbe hat bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig nach langer Verletzungs- und Krankheitspause Silber erkämpft. Mit 13,76 m musste sie sich nur Kristin Gierisch (14,38 m) beugen. 800-m-Läufer Jan Riedel steuerte zum guten Abschneiden eine Bronzemedaille bei. Einen guten vierten Platz belegte Hochspringer Jonas Wagner mit 2,20 m.

Felicitas Ender überzeugt beim Cross

Bei der Deutschen Crossmeisterschaft in Ingolstadt bot Felicitas Ender in der weiblichen U20 eine starke Leistung. In einem klug eingeteilten Rennen arbeitete sie die Jurastudentin stetig nach vorn und erreichte als Siebente die erhoffte Top10-Platzierung.

Dreimal WM-Bronze für Masters

Bei den 8. Senioren-Hallenweltmeisterschaften im polnischen Torun erkämpften unsere Masters-Athleten drei Bronzemedailen. So erreichte Ulrike Gründel-Michel in ihrer Altersklasse W45 mit 4,88 m einen sehr guten dritten Platz im Weitsprung. Die zweite Bronzemedaille konnte sich Angela Müller (W55) im Speerwurf mit einer Weite von 34,61 m sichern. Ebenfalls Rang drei belegte die 4 x 200-m-Frauenstaffel der W45 mit DSC-Athletin Katja Kämnitz.

SCHWIMMEN

Zwei Siege in Superfinals

Beim traditionellen Frühjahrspreis mit über 600 Teil-



Foto: A. Wüstenhagen

Celine Wolter gewann ihr Superfinale.

nehmern in der Halle an der Freiburger Straße erreichten 14 DSC-Athleten die Superfinals. Die besten Ergebnisse lieferten Celine Wolter (Jhrg. 2004/05) und Lilo Firkert (02/03), die jeweils die Superfinals gewannen. Franziska Specht (06/07) erreichte einen sehr guten zweiten Platz. Ebenso Zweite wurden Georg Schubert (01/02) und Milla Sperlich (02/03). Bronze gab es für Elisa Rosenheinrich (04/05).

Celine Wolter mit Rekord

Bei der Offenen Sächsischen Meisterschaft in Leipzig holten unsere Athleten in der offenen Klasse 14 Podestplätze. Den einzigen Finalsieg erkämpfte sich Celine Wolter über 200 m Rücken in neuer persönlicher Bestzeit, mit der sie zugleich ihren eigenen Vereinsrekord unterbot. Dazu gewann sie 2x Silber über 50 m und 100 m Rücken sowie Bronze über 200 m Lagen. Georg Schubert erkämpfte viermal Silber und zweimal Bronze. Ebenfalls Platz drei sicherte sich Florian Fröschke mit neuer Bestleistung.

Dreimal Edelmetall bei Masters-DM

Unser Seniorenschwimmer Ralf Hildebrandt (AK 40) hat bei den Deutschen Meisterschaften „Lange Strecke“ der Masters in Halle/Saale drei Medailen erkämpft. So gewann er über 200 m Schmetterling in 2:29,29 min. Gold. Dazu sicherte er sich über 200 m Rücken und 400 m Lagen jeweils die Silbermedaille.

SITZVOLLEYBALL

Turniersieg in Magdeburg

Unsere Sitzvolleyballer sind mit einem Turniersieg in die neue Saison gestartet. Beim „Kaiser-Otto-Cup“ in Magdeburg gewannen sie alle fünf Vorrundenspiele gegen Hamburg, Berlin, Hoffenheim, Leipzig und die Gastgeber mit 2:0. Auch im Halbfinale gegen Magdeburg und dem Finale gegen Leipzig setzten sie sich in zwei Sätzen durch. Als „Wertvollster männlicher Spieler“ des Turniers wurde zudem DSC-Neuling Dejan Filipovic ausgezeichnet.

TURNEN

Pokal gewonnen

Bei unserem Zwinger-Pokal überzeugte in der AK 12 unsere Linda Mierisch. Sie gewann den Pokal, Platz drei belegte Jennifer Geißler. In der AK 11 holte unsere Bundeskaderathletin Marlene Pallutz Bronze. Silber erkämpfte sich in der AK 10 Charlotte Etzold.

WASSERSPRINGEN

Martin Wolfram meisterlich

Der Olympia-Fünfte und Ex-Europameister Martin Wolfram hat bei der Hallen-DM in Berlin souverän mit 468,80 Punkten den Titel vom Dreimeterbrett gewonnen. Ebenfalls Gold holte Karl Schöne mit dem Berliner Tom Waldsteiner im Turm-Synchron, in der gleichen Konkurrenz bei den Frauen gewann Tina Punzel mit Christina Wassen (Berlin)

Silber.

Gold und Silber in Rostock

Beim 64. Internationalen Springertag in Rostock bot Martin Wolfram erneut eine starke Leistung und siegte vom Dreimeterbrett mit 417,35 Punkten. Auch unser Youngster Karl Schöne (A-Jugend) konnte eine Medaille bejubeln - seine erste internationale bei den Erwachsenen. Mit Tom Waldsteiner gewann er die Silbermedaille im Turm-Synchronspringen.

Tina Punzel erfolgreich in Asien

Bei der Weltserie der FINA in Japan erreichte Tina Punzel gute Ergebnisse. Im Einzel vom Dreimeterbrett sprang sie ins Finale und wurde Sechste. Im Mixedwettbewerb erkämpfte sie mit Lou Massenber den vierten Rang. Bei der zweiten Station in Peking erreichte das Duo Rang fünf. Im Einzel wiederholte Tina den sechsten Platz, nachdem sie im Halbfinale sogar Rang zwei belegt hatte.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden
T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:

Astrid Hofmann

Koordination, Schlussredaktion:

Skadi Hofmann

Fotos:

Matthias Rietschel,
Steffen Manig, Verein,
privat, Astrid Hofmann,
Roccipix, Archiv,
Birgit Petzold,
Skadi Hofmann, PR,
Alexander Wüstenhagen

Anzeigen:

Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Satz:

KADUR & KADUR Marketing GmbH

Druck:

Canon Deutschland Business
Services GmbH

Redaktionsschluss:

09. April 2019

Miet-Hotline
(0351) 4 18 17 16

Wir schaffen
Lebensräume.

Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161, 01169 Dresden
www.ewg-dresden.de

EWG 
Räume werden
Wirklichkeit



HAT ES
GEFUNKT?

99 Funken gibt die Initialzündung für lokale und regionale Projekte. Als Website für Crowdfunding nutzen wir die Kraft der Gemeinschaft und unterstützen Vereine, Institutionen oder Privatpersonen, online Gelder für ihre Projekte zu sammeln.

99funken.de

Eine Initiative der:

 Ostsächsische
Sparkasse Dresden

99FUNKEN